

S. N.
B. Kunstbibliothek
Städtische Museen
zu Berlin

PERSONAL- UND ATELIER-NACHRICHTEN



FRITZ VON WILLE

EIN EIFELNEST

PERSONAL- UND
ATELIER-NACHRICHTEN

= PARIS. Folgende *deutsche Maler* sind jetzt endgültig in der Kunstabteilung der *Weltausstellung* durch Medaillen, resp. ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet worden: Ehrenmedaille: Lenbach, Uhde, Menzel. Erste Medaille: L. Herterich, Koner, R. Müller-Dresden, Stuck, Kühl. Zweite Medaille: Dettman, H. Herrmann, Holmberg, A. v. Keller, Samberger, A. Kampf, Weishaupt, Schönleber, Thedy, E. Zimmermann, Zügel. Dritte Medaille: Bantzer, Bracht, Brütt, Exter, Frenzel, Grethe, C. Herrmann, Hoch, G. Janssen, Mühlig, Plühr, Röchling, Schramm-Zittau, Skarbina, Vogel, Volkmann. Erwähnungen: B. Becker, C. Becker, Borchardt, Eichler, Flad, Friese, Georgi, Greiner, Haider, Haug, v. Heyden, Hierl-Deronco, Hummel, Jank, Jacob, E. Kampf, Kampmann, Leistikow, Kubierschky, Nissl, Papperitz, Petersen, Reigner, Ritter, Saltzmann, Slevogt, Wahle. ^[606]

= BERLIN. Die Nationalgalerie erwarb neuerdings des Düsseldorfers FRITZ v. WILLE's Landschaft »Ein Eifelnest«, die sich am Kopf dieser Seite abgebildet findet. Unsere Leser werden sich der knappen Charakteristik der Kunst dieses Malers entsinnen, die unser Bericht über das »Düsseldorfer Frühjahr 1900« a. S. 378 d. I. J. brachte. — Von den Grössenverhältnissen des *Bismarck-Denkmal*s von REINHOLD BEGAS (Abb. XIV. Jahrg. H. 2), das vor dem Reichstagsgebäude errichtet und künftigen Jahres eingeweiht werden soll, mögen folgende Zahlen, die wir einem Bericht der »M. Allg. Ztg.« entnehmen, eine Vorstellung geben: das Denkmalplateau hat eine

Ausdehnung von 50—60 m, die halbkreisförmigen Bassins, die zu beiden Seiten des Denkmals angelegt werden, weisen einen Durchmesser von 40 m auf. Der vorn und hinten abgerundete Sockel ist 17 m breit, das Hauptpostament darauf, zu dem ebenfalls roter schwedischer Granit verwendet wird, ist 6 m hoch, die Figur des Eisernen Kanzlers $6\frac{1}{2}$ m. Sämtliche Gruppen des Denkmals, mit Ausnahme derjenigen der einen Panther niedertretenden Germania, die sich noch im Atelier von Professor REINHOLD BEGAS befindet, sind schon in der Giesserei. Die Gestalt des Fürsten Bismarck und vor allem sein mit dem Kürassierhelm bedeckter Kopf sollen in hohem Masse lebenswahr sein, hat doch Begas auch noch kurz vor dem Tode des grossen Staatsmannes als dessen Gast in Friedrichsruh geweiht. Der vorn am Hauptpostament stehende Atlas, der knieend und mit gesenktem Haupt die Erdkugel trägt, ist bereits in Bronze fertig. Ebenso die Figur des das Reichsschwert fertigenden Schmiedes. Eine Reihe von Reliefs bleibt noch zu modellieren. Begas soll augenblicklich an demjenigen arbeiten, welches die Erziehung des Deutschen veranschaulicht, der aus dem am Gängelband geführten Kinde zum Jüngling, wie dieser, von der Germania geweckt, zum starken Michel wird. Ein anderes Relief, das ebenfalls am Hauptpostament angebracht werden wird, zeigt in dreiteiliger Darstellung die Einigung von Nord und Süd zwischen der kämpfenden und nach errungenem Sieg vom Pferde steigenden Germania. Die Hilfsmodelle für die beiden Sandsteingruppen, welche zum Schmuck der beiden Bassins aussersehen sind, hat LUDWIG CAUER nach Skizzen von Reinhold Begas angefertigt. Es handelt sich dabei, so